

UNSERE THEMEN

Rekordtarif: Höchste Löhne in Ostdeutschland in der Pflege

Seite 5

Auszeichnung: Goldene Nadel in der Ortsgruppe Senzig

Seite 8

Ausblick: 2025 - 80 Jahre Volkssolidarität

Seite 14



5 %
Beitragsvorteil
exklusiv
für Sie

Sicherheit für ein aktives Leben.

Als Mitglied der Volkssolidarität Bundesverband e.V. erhalten Sie exklusive Konditionen.

Die **ERGO Unfallversicherung** sorgt dafür, dass Ihre Lebensqualität auch nach einem schweren Unfall erhalten bleibt. Mit finanziellem Schutz und persönlicher Beratung. Unsere Unfallversicherung „Smart“ oder „Best“ können Sie ganz einfach um individuelle Bausteine erweitern.

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, Regionaldirektion Berlin/55plus
Stresemannstr. 111, 10963 Berlin, Postfach 610428
Tel 030 86094-490
E-Mail m88423@ergo.de



Mehr darüber erfahren Sie unter:
www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> ERGO Unfallversicherung

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Inflationsausgleich für Rentner?

5 VS als Arbeitgeber

> Rekordtarif: in Ostdeutschland

6 Aktuelles

> Eröffnungsfeier in Ludwigsfelde

7 VS als Arbeitgeber

> Der wohlverdiente Ruhestand

8 Aus den Mitgliedergruppen

> Goldene Ehrennadel in Senzig

9 Herzlich willkommen

> Unsere neuen Mitglieder

10 Blitzlichter

> Neues aus den Mitgliedergruppen

11 Aktuelles

> Auszeichnung mit Ehrenamtspreis

12 Gesundheitstipps

> Fit im Kopf - Sudoku

13 Aufnahmeantrag

> Unser Mitgliedsantrag

14 Aktuelles

> Die Volkssolidarität wird 80 Jahre

15 Anzeige

> VS Bürgerhilfe / DORES Fahrdienst

16 Anzeige

> Sabelus Apotheken

Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



mit frischen Kräften und hoffentlich gut erholt können wir uns wieder unserem gemeinsamen Anliegen, der Pflege des Miteinanders bei kulturellen Veranstaltungen, Unternehmungen, Reisen und Spielen, gemütlichen Feiern und Reiseerlebnissen widmen sowie auch dem Füreinander für die, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen. Dieses breite Spektrum bedient die Volkssolidarität seit ihrer Gründung im Oktober 1945. Unserem Anspruch und Ruf als angesehenen und anerkannter Wohlfahrts- und Sozialverband wollen wir auch im achtzigsten Jahr unseres Bestehens gerecht werden.

Allerdings ist der Altersdurchschnitt gegenwärtig auch nur gut zwei Jahre darunter und das ist weit über dem in den Anfangsjahren.

Mitglied der Volkssolidarität zu sein ist keine Frage des Alters, auch heute nicht, sondern Ausdruck eines Lebensgefühls, sozialen Engagements, einer Verbundenheit mit den Menschen um uns. Die Frage für ein Mitglied kann nicht sein: „Was habe ich davon?“ sondern „Was kann ich dafür tun, dass es Bedürftigen besser geht?“ Ich kann für mich nur sagen: „Ich bin stolz zu sehen, was die Volkssolidarität leistet, und Teil dieser Gemeinschaft zu sein.“

Wenn es uns gelingt, dies zu vermitteln - und da wende ich mich auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch nicht den Schritt in unsere Mitte gefunden haben -, werden wir unserem Verband eine Verjüngungskur und damit eine Stärkung für ein langes Leben bescheren.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in das Jubiläumsjahr und Erfolg, Freude und Glück im Privaten wie im Beruf!

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender/Redaktionsleitung



Nadine Linke (NL)
Geschäftsführerin



Jutta Wendt (JW)
stellv. Vorsitzende



Doris Füller (DF)
Vorstand



Carola Ahlert (CA)
Text / Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. / V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder www.vs-buergerhilfe.de

Druck: DRUCKEN.WERBEN.KANSCHUR!, Chausseestraße 159, 15712 Königs Wusterhausen / www.drucken-werben-kanschur.de

Erscheinungsweise: 4x pro Jahr

Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wider.

Auflage: 4.000 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de

Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217

Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss ist 31.10.2024. Erscheinungstermin ist Dezember 2024.

Titelfoto: Thilo Knaack

Inflationsausgleich für Rentner?

<ES> Diese Frage bewegt in den letzten Monaten viele, natürlich Rentnerinnen und Rentner, nicht so Pensionsempfängerinnen und -empfänger, dafür viele sozial denkende Bürgerinnen und Bürger jedweden Alters.

Seit zweieinhalb Jahren steigen in Deutschland die Kosten für Energie, Nahrungsmittel und Dienstleistungen. Langsam stabilisieren sich zwar die Preise, da Löhne und Renten mit den Steigerungen aber nicht mithalten konnten, erleiden viele Menschen einen Kaufkraftverlust.

Etwas Linderung schafften die sogenannten Inflationsprämien. Bis zu 3.000 Euro konnten Angestellte und Beamte steuerfrei von ihren Steuern absetzen, wenn es deren wirtschaftliche Lage es zuließ. Auch Pensionäre bekamen (anteilig) die entsprechende Summe ausgezahlt. Lediglich Rentner und Rentnerinnen wurden dabei nicht bedacht. Gegen diese Ungleichbehandlung kämpft der Sozialverband Deutschland (SoVD) seit dem Frühjahr. Er setzt sich in der Landes- und Bundespolitik für einen Inflationsausgleich ein und hat deutlich sichtbare Zeichen an die Politik gesandt.

In Norddeutschland sammelte beispielsweise ein Bündnis gegen Altersarmut, bestehend aus IG Metall, den AWO- und SoVD-Landesverbänden Schleswig-Holstein und Hamburg, dem VDK-Nord und vielen Seniorenbeiräten Unterschriften, um Druck auf die Politik auszuüben.

Die Regierenden aber reagieren darauf mit Arroganz, ziehen die Probleme der Bürger ins Lächerliche und demonstrieren ihre Volksferne mit Ausflüchten bzw. nicht überzeugenden Vergleichen.

So lachte Bundeskanzler Scholz, als ihm bei einem Bürgerdialog in Bendorf in Rheinland-Pfalz die Frage gestellt wurde, und antwortete: „Na ja, rechnen Sie mal die Zahl der Millionen Rentner mal 3.000 – und dann setzen Sie sich ganz langsam hin.“

Bei rund 21 Millionen, Die Rente aus der staatlichen Rentenversicherung beziehen, ergäbe das eine Summe von 63 Milliarden Euro.

Sascha Müller, MdB, Bündnis 90/Die Grünen antwortete schriftlich auf eine entsprechende Anfrage: „Sie sprechen sich dafür aus, die steuer- und sozialabgabenfreie Inflationsausgleich-

sprämie auch an Rentnerinnen und Rentner auszuzahlen.

Mit der Inflationsausgleichsprämie haben wir gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern eine Möglichkeit für Arbeitgeber geschaffen, ihren Beschäftigten in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Dienst eine für sie günstige Unterstützungsleistung auszuzahlen. Dass Rentnerinnen und Rentner diese Prämie leider nicht erhalten können, liegt darin begründet, dass sie keine Arbeitnehmer*innen mehr sind.

Wir haben allerdings bereits auf anderem Wege alle Rentnerinnen und Rentner dabei unterstützt, mit den steigenden Preisen zumindest etwas besser zurecht zu kommen. So haben zwanzig Millionen Menschen im vergangenen Dezember eine einmalige Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro erhalten. Dafür hat der Bund rund sechs Milliarden Euro in die Hand genommen. Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass die Renten mit dem 1. Juli deutlich gestiegen sind, um 4,4 Prozent in den alten Bundesländern und sogar um 5,9 Prozent in Ostdeutschland.“

Herr Müller hat dabei wohl vergessen, dass auch für Beschäftigte Tarifierhöhungen üblich sind, die als Orientierung für Rentenanpassungen herangezogen werden.

Und wenn auch nicht direkt auf diese Frage bezogen, aber durchaus mit Bezug auf Einsparungen z.B. beim Bürgergeld äußerte Minister Lindner bei einem Bürgerdialog im Dornier-Museum in Friedrichshafen am Bodensee: „Ich finde zum Kotzen, dass in Deutschland alle nur rumnörgeln und die Fortschritte nicht sehen.“ - „Ich will nicht sparen“, wehrte sich Lindner gegen einen immer wieder erhobenen Vorwurf. Ihm gehe es darum, die von den Bürgern zur Verfügung gestellten Mittel „umzuschichten“. Er wolle Geld für Bildung, Bundeswehr, Digitalisierung, für Straße und Schiene ausgeben und die Bürger bei der Steuer entlasten.

Im Sozialbereich wird gespart auf Teufel komm raus, während das Kriegsgeschrei der Regierungsparteien immer lauter wird. Da verwundert es nicht, dass das Armutsrisiko immer weiter wächst und das Vertrauen in die Demokratie schwindet, während Rheinmetall seinen Gewinn verdoppelt.

- 22.09. **Landtagswahl Brandenburg**
- 24.09. **Tag der offenen Tür** im Häuslichen Pflegedienst Baruth, R.-Breitscheid-Straße 35 von 10-14 Uhr
- Demenzwoche mit Kinofilm**
Film: „Du wirst mich in Erinnerung behalten“ von Eric Tessier
- 18.09. Kino „Li-Li“ in Lübben
- 25.09. Kino „Capitol“ in Königs Wusterhausen
- 01.10. **10-jähriges Bestehen unseres Altersgerechten Wohnen „Haus Sonnenblume“ in Bestensee**
- 17.10. **Festveranstaltung des Landesverbandes in Potsdam**
- 19.10. **75 Jahre OG Zeesen**

Ausblick 2025

2025 **80 Jahre Volkssolidarität**

Aktuelles

Bremsen will gelernt sein

Fahrsicherheitstraining

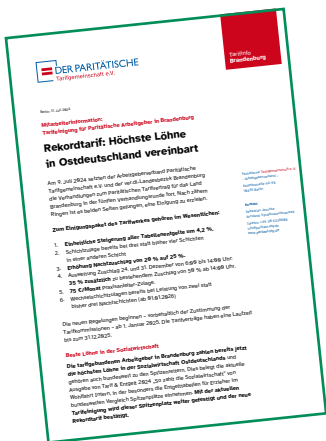
<NL> Unsere Teams der Häuslichen Pflegedienste sind bei Wind und Wetter für unsere Kunden unterwegs. Ein Fahrsicherheitstraining bringt Tipps für das Fahren, Bremsen und Ausweichen für den Fall der Fälle, der im besten Fall nie kommt! Neben zusätzlicher Sicherheit macht das Training sogar richtig viel Spaß! Alle Mitarbeitenden in unseren acht Pflegediensten absolvieren 2024 und 2025 dieses Training, um immer sicher und zuverlässig bei Ihnen anzukommen. Unser Wunsch - kommen Sie alle super gut durch den Verkehr!



Foto: privat

Rekordtarif: in Ostdeutschland

Tarifverhandlungen abgeschlossen <Sabine Wojke> Unsere Tarifkommission Paritätische Tarifgemeinschaft Brandenburg hat im letzten halben Jahr wieder zusammen mit der Gewerkschaft ver.di eine neue Tarifrunde durchgeführt. Wir freuen uns, für unsere Mitarbeiter*innen erneut ein gutes Ergebnis für 2025 verhandelt zu haben. Das Einigungspaket umfasst hart verhandelte Punkte und zeigt zudem die hervorragende Entwicklung der Gehälter in der Pflegebranche auf.



Die tarifgebundenen Arbeitgeber in Brandenburg zahlen bereits jetzt schon die höchsten Löhne in der Sozialwirtschaft Ostdeutschlands und gehören auch bundesweit zu den Spitzenreitern. **Zum Einigungspaket des Tarifwerkes gehören u. a.:**

- 1. Einheitliche Steigerung aller Tabellenentgelte um 4,2 %.
- 2. Erhöhung Nachtzuschlag von 20 % auf 25 %.
- 3. Ausweitung Zuschlag 24.12./31.12. von 6 bis 14 Uhr: 35 % zusätzlich zu bestehendem Zuschlag von 50 % ab 14 Uhr.

Die Arbeit in der Pflege ist gut bezahlt, das lässt sich in jedem Fall sagen. Trotzdem bleibt es auch in Zukunft eine große Herausforderung, Mitarbeitende zu finden, die sich den vielfältigen Aufgaben stellen möchten. Wir danken in jedem Fall unseren fleißigen Teams in allen Unternehmensbereichen!



Senden Sie ihre Bewerbung an:

Sabine Wojke
Personalleiterin

WhatsApp: 0152 / 09 29 88 29
Telefon 03375 / 21 51 220
bewerbung@vs-buergerhilfe.de

Auswirkungen der erfolgreichen Tarifverhandlung

Steigende Preise in der häuslichen und stationären Pflege <CA> Der Tarifvertrag mit ver.di für 2025 ist verhandelt und abgeschlossen, es gibt für die für alle Mitarbeitende im Unternehmensverbund der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. ab 01.01.2025 mehr Geld. Das heißt aber auch, dass die Kosten im Bereich der Pflege steigen werden. Die Entgelte für die Pflege werden mit den Pflegekassen verhandelt. Was bedeutet das für die Pflegebedürftigen, die in der häuslichen Pflege zu Hause betreut und gepflegt werden? Was bedeutet das für die Bewohner der Seniorenheime, welche Kosten kommen nun auf sie zu?

Bekannt ist, dass die Pflegeversicherung (Sozialgesetzbuch XI) nur eine „Teilkaskoversicherung“ ist, das heißt, die Pflegekasse trägt nur einen gewissen Anteil an den Kosten der häuslichen und stationären Pflege. Die Pflegebedürftigen müssen dann aus eigener Tasche den restlichen Betrag zahlen.

wendungen je Kalendermonat, die von den Pflegekassen übernommen werden: 770 Euro für Pflegebedürftige des Pflegegrades 2, 1.262 Euro für Pflegebedürftige des Pflegegrades 3, 1.775 Euro für Pflegebedürftige des Pflegegrades 4 und 2.005 Euro für Pflegebedürftige des Pflegegrades 5 (Sozialgesetzbuch (SGB) - Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung).

Wenn sich nun die pflegebedingten Aufwendungen durch Gehaltsanpassungen erhöhen, bleibt der Anteil der Pflegekasse trotzdem gleich, da der Betrag gedeckelt ist. Schlussendlich bezahlt der Bewohner die übrigen Pflegeaufwendungen selbst. Zu diesen Kosten kommen dann noch die Kosten der Unterkunft und Verpflegung sowie investive Kosten. Das wird Eigenanteil genannt. Dieser beträgt derzeit durchschnittlich im Land Brandenburg ca. 2.700 bis 3.000 Euro.

Einige Zahlen und Fakten:

Im Land Brandenburg werden fast 87 Prozent aller Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 – 5 zu Hause gepflegt.

Die häusliche Pflege hat im Land Brandenburg damit einen sehr hohen Stellenwert.

Derzeit leben im Land Brandenburg ca. 185.000 pflegebedürftige Menschen, damit beträgt der Anteil der Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung 7,3 Prozent.

SGB XI § 36 Pflegesachleistung: Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf körperbezogene Pflegemaßnahmen und pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie auf Hilfen bei der Haushaltsführung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe): für Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis zu einem Gesamtwert von 761 Euro, Pflegegrad 3 bis 1.432 Euro, Pflegegrad 4 bis 1.778 Euro und Pflegegrad 5 2.200 Euro (Sozialgesetzbuch (SGB) - Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung).

Fazit: Durch die Deckelung der Pflegebudgets der Pflegekassen werden sich in 2025 die Kosten der häuslichen Pflege und der stationären Pflege für die Pflegebedürftigen weiter erhöhen. Die LIGA der freien Wohlfahrtsverbände des Landes Brandenburg haben im Juli 2024 ein Schreiben mit Empfehlungen an die zukünftige Landesregierung verfasst, u.a. zum Thema Pflegefinanzierung wie folgt: ...“Finanzierung von Pflege neu denken“.

Pflegebedürftige, die mehr Leistungen in der Pflege benötigen, die über den Sachleistungsanspruch hinausgehen, müssen diese dann selbst zahlen. Wenn sich die einzelnen Pflegeleistungen in der Pflege durch Tarifabschlüsse erhöhen, erhält der Pflegebedürftige weniger Leistungen für das Pflegesachleistungsbudget. In der **Stationären Pflege** (SGB XI § 43) haben Pflegebedürftige einen Anspruch auf Finanzierung für Leistungen der pflegebedingten Auf-

Im bisherigen System der Pflegeversicherung belasten sämtliche Veränderungen finanziell die Pflegebedürftigen. Jede Qualitätsverbesserung, wie die Erhöhung des Personalschlüssels, und jede Vergütungssteigerung wird auf die Versicherten umgelegt. Besonders die gesetzliche Einführung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs und die dringend erforderliche Refinanzierung von tariflichen Lohnsteigerungen haben zu Erhöhungen der Eigenanteile der Pflegebedürftigen geführt....“

Gelungene Eröffnungsfeier in Ludwigsfelde

Kontakt- und Beratungsstelle geht nun offiziell an den Start

<CA> Am 12. Juli 2024 war es so weit, unser neues Sozialbüro feiert in Ludwigsfelde offiziell die Eröffnung. Viele geladenen Gäste kamen und besichtigten die neu entstandenen Räume und feierten mit uns. So konnten wir den Bürgermeister Andreas Igel, zahlreiche Stadtverordnete und Vertreter des Seniorenbeirates wie die Vorsitzende Dr. Vera Paul und Vertreter des Behindertenbeirates begrüßen. Gleichzeitig mit der Eröffnung der neuen Kontakt- und Beratungsstelle Ludwigsfelde eröffnete auch die Eigentümerin des gesamten Objektes, die Wohnungsgesellschaft Märkische Heimat ihren neuen Anbau mit dem großen Gemeinschaftsraum für die 160 Mieter des „Mittelganghauses“ im Zentrum von Ludwigsfelde. Der Gemeinschaftsraum wurde konzipiert als „Ort der Begegnung“ und ist nun eine gute Möglichkeit gegen Vereinsamung im Leben und im Alter. Die Mieter können sich dort treffen und gemeinsam Veranstaltungen durchführen. Der Gemeinschaftsraum wird sich nach außen öffnen, das heißt, alle Mieter, alle Bürger, der Seniorenbeirat, die Volkssolidarität, Selbsthilfegruppen und weitere Vereine sind herzlich willkommen. In seiner Eröffnungsrede konstatierte der Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Frank Kerber, dass der Anbau an das Mittelganghaus trotz der monatelangen baulichen Schwierigkeiten eine richtige Entscheidung war und dass sich die Investition auf jeden Fall für alle, vor allem für die Mieter, gelohnt hat. Er dankte vor allem Dingen seinen tatkräftigen Mitarbeiter*innen, die monatelang an diesem Bauprojekt mitgewirkt hatten. Der **Bürgermeister Rene Igel unterstrich in seiner Rede, dass er es sehr begrüßt, gerade für ältere Menschen Platz und Raum für eine Gemeinschaft zu schaffen.** Die Möglichkeit der Gemeinschaft in Kombination mit der kostenfreien



Foto: TK

Bürgermeister Igel (l.) mit GF Frau Linke (m.) und Herrn Kerber als GF der Märkischen Heimat (r.)

sozialen Beratung vor Ort ist ein gelungenes Beispiel für ein gelungenes Quartiersmanagement. Nadine Linke, Geschäftsführerin der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. betont in ihrer Rede, dass es für die Volkssolidarität als Träger der Kontakt- und Beratungsstelle wichtig ist, besonders ältere Menschen in ihrem Alltag zu begleiten, ihnen Hilfe anzubieten, wenn es erforderlich wird und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Frau Linke freut sich, zwei langjährig bei der VS Bürgerhilfe beschäftigte Mitarbeiterinnen für die neue Beratungsstelle gewonnen zu haben. So werden die wöchentlichen Sprechstunden von der Leiterin Babett Britz, langjährige und auch weiterhin Einrichtungsleiterin unseres Seniorenheimes „Wilhelm Busch“ durchgeführt. Die langjährige und allen bekannte Sozialarbeiterin Cordula Reisener wird auch vor Ort ihre Sozialberatung anbieten. **Für alle Mieter und Bürger steht die Kontakt- und Beratungsstelle kostenfrei offen,** hier sind sie richtig und werden umfassend beraten. Nach den Reden wurde anschließend mit Sekt angestoßen, es gab traditionell bei der Volkssolidarität selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, die Märkische Heimat hatte einen großen Imbissstand organisiert, an dem es leckere Grillwurst und kalte Getränke gab. Wir haben uns alle sehr gefreut, dass so viele Menschen gekommen sind und mit uns gefeiert haben.



Foto: TK

Ein willkommener Auftakt in der Kontakt- & Beratungsstelle Ludwigsfelde im Mittelganghaus in der Karl-Liebknecht-Straße 60

Interview mit Babett Britz

Neue Leiterin der Beratungsstelle

CA: Hallo Frau Britz, Sie leiten nun seit kurzem die Beratungsstelle der VS Bürgerhilfe in Ludwigsfelde, wie kam es dazu?



Foto: Matthias Hesse

BB: Hallo, ja mich kennen sicher viele als Einrichtungsleiterin des Seniorenheimes „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf, dass ich seit 16 Jahren leite. Als langjährige Leiterin ist eine meiner Hauptaufgaben die Beratung von Angehörigen besonders zum Thema Pflege und Wohnen. Unsere Geschäftsführerin Nadine Linke kam vor einiger Zeit auf mich zu und erzählte mir von dem Projekt der Errichtung einer neuen Kontakt- und Beratungsstelle in Ludwigsfelde.

CA: Sie wohnen in Ludwigsfelde, als Sie von dem neuen Projekt hörten, fanden Sie das spannend, aufregend und hatten gleich Ideen für die Umsetzung des Projektes?

BB: Ja klar auf jeden Fall, ich bin 1966 in Ludwigsfelde geboren, ich bin hier tief verwurzelt und sehr gut vernetzt. Ich brauchte nicht lange überlegen und fand die Idee super, meine jahrelangen Erfahrungen im Umgang mit Angehörigen und die Beratung zu allgemeinen Themen des Alters in Ludwigsfelde einzubringen.

CA: Was haben Sie alles für die nächsten Wochen geplant?

BB: Als erstes und wichtigstes möchte ich die Sprechzeiten der sozialen Beratung regelmäßig mittwochs und donnerstags anbieten. Des Weiteren ist mir wichtig, mit unserer Kontakt- und Beratungsstelle auf jeden Fall ein Anlaufpunkt für unsere Ludwigsfelder Orts- und Mitgliedergruppen zu sein. Ich möchte die Mieter des Hauses kennenlernen und sie für unsere angebotenen Aktivitäten begeistern und so mit ihnen gemeinsam Freizeit zu gestalten. Regelmäßige Treffen mit den Mietern und den Nachbarn der Umgebung sind geplant. Die Zusammenarbeit mit Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und weiteren Kooperationspartnern liegt mir sehr am Herzen. Auch wird unsere Sozialarbeiterin Cordula Reisener regelmäßig dienstags hier vor Ort ihre Sprechstunde im Rahmen des Projektes Pflege vor Ort anbieten.

CA: Vielen Dank für das Gespräch, wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Erfolg und ganz viel Kraft und Elan für diese neue Aufgabe.

Das Warten hat ein Ende

Ausländische Mitarbeiter

<Babett Britz> Endlich, nach fast 2 Jahren Wartezeit ist unser **Quartett der philippinischen Kollegen im Seniorenheim „Wilhelm Busch“ komplett.** Am 05. Juni 2024 konnten wir Herr Alexis Balatong am Flughafen BER herzlich willkommen heißen. Herr Alexis Balatong hat in seinem Heimatland, den Philippinen, die Ausbildung zum Bachelor of Science in Nursing erfolgreich abgeschlossen. Aktuell absolviert er den Kurs zur Anerkennung seines Berufes, um nach erfolgreicher Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme als **Pflegefachkraft in unserer Einrichtung** zu arbeiten. Ein großes Dankeschön geht an Frau Wojke die den Löwenanteil der Behördenflut für uns erledigte. Wir freuen uns sehr, dass wir es mit vereinten Kräften und viel Geduld geschafft haben Herrn Balatong hier zu uns nach Schulzendorf zu holen. Seine Ehefrau ist bereits in unserer Einrichtung Pflegefachkraft. **Unser Team freut sich auf die qualifizierte Verstärkung** durch Herrn Batalong. Wir wünschen ihm alles Gute, Glück und Gesundheit bei der Bewältigung der vielen neuen Herausforderungen und Aufgaben.



Foto: privat

Babett Britz (siehe auch S. 6)

Ausbildung:

examierte Altenpflegerin

Weiterbildung:

2001 - Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft
2012 - Weiterbildung zur Einrichtungsleitung

Leistungstätigkeiten:

2008 - bei der VS Bürgerhilfe zuerst Pflegedienstleiterin
2008 - bis heute Einrichtungsleiterin im Seniorenheim „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf.

Der wohlverdiente Ruhestand

Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter - Wir sagen Danke!

<Nadine Linke> **Anette Berndt** ist seit über 30 Jahren am Standort Blankenfelde/Mahlow als Sozialarbeiterin für alle interessierten Bürger und Ansprechpartnerin für die Ortsgruppen des e. V. und Nutzung der Begegnungsstätten vor Ort tätig. Wie viele Beratungen, Gespräche und Hausbesuche sie im Laufe ihrer Tätigkeit bei der VS Bürgerhilfe durchgeführt hat, ist nicht mehr nachvollziehbar. Es sind wohl Viele gewesen, die in jedem Fall mit viel Sorgfalt und Beachtung der individuellen Wünsche unserer Kunden durchgeführt wurden. Damit ist sie in Blankenfelde/Mahlow und darüber



Foto: Matthias Hesse

Anette Berndt

hinaus als verbindliche und fachlich überaus kompetente Ansprechpartnerin bekannt geworden. Frau Berndt wird zum Jahresende wohlverdient in den Ruhestand gehen, auch wenn sich niemand vorstellen kann, wie es ohne sie laufen soll. Wir werden es trotzdem angehen und zusammen mit Frau Berndt ab Herbst unsere neue Kollegin der Sozialarbeit, Frau Wernitz, vorstellen und sie in die vielen Themen einarbeiten. Frau Berndt wünschen wir nur das Beste, sie wird eine große fachliche wie menschliche Lücke hinterlassen. Wir freuen uns in jedem Fall auf die Tatsache, dass man sich im Leben stets zwei begegnet.

Andrea Stramka im Seniorenheim „Am See“ in Groß Köris geht ebenfalls im Winter in Rente. Sie war seit 2007 als gute Seele und Verwaltungskraft im Seniorenheim meist die erste Ansprechpartnerin für Gäste des Hauses. Mit ihrem freundlichen und zugewandten Wesen war sie eine Bereicherung des



Foto: Matthias Hesse

Andrea Stramka

Hauses und für die Kollegen bzw. unsere Bewohner eine wichtige Anlaufstelle. Wir verabschieden Frau Stramka dankend mit einem lachenden und weinenden Auge und wünschen Ihr einen schönen Ruhestand! Ein Tasse Kaffee gibt es bei uns jederzeit, wenn es zuhause mal zu langweilig sein sollte!

Kathrin Strelow vom Häuslichen Pflegedienst Friedersdorf wird ab diesem September nach 16 Jahren bei uns in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen.

Auch Ihr wünschen wir eine wundervolle Zeit nach den vielen Jahren bei uns und sagen DANKE! für die gemeinsamen, tollen Jahre und Ihr Engagement.



Foto: Cornelia Baensch

Kathrin Strelow

Goldene Ehrennadel der Volkssolidarität

Erika Schmidt aus der Ortsgruppe Senzig

<TK> Wir freuen uns, von der Auszeichnung mit der Goldenen Ehrennadel der Volkssolidarität von Erika Schmidt, aus der Ortsgruppe Senzig, berichten zu dürfen. Die Auszeichnung und die Übergabe im Rahmen der Sommerfestes am 07. August 2024 erfolgte durch unsere stellvertretende Vorsitzende Jutta Wendt. Wir

danken Frau Schmidt von Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Volkssolidarität. Nur mit Menschen wie Frau Schmidt werden die Ortsgruppen mit Leben und Freude gefüllt. Wir wünschen Frau Schmidt alles Gute und weiterhin viel Freude bei was allem was Sie tut und vor allem Gesundheit!



Foto: privat

Aus der Geschichte der VS

Noch keine 80 Jahre, trotzdem toll

50 Jahre Stammsitz der Volkssolidarität am Kirchplatz 11 in KW

<NL> Bis 1969 herrschte hier der kindliche Geist und unser jetziges Haus wurde als Schule und Kindergarten genutzt. Die Eröffnung als VS-Klub, in den oberen Räumen des Kreissekretariats erfolgte im Jahre 1974. Später, 1984, im Rahmen des 35. Geburtstag der DDR, wurde unserem Stammsitz der Namen „Wilhelm Buchwalder“ verliehen. Seit 1991 wird der Standort durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. genutzt. Eine umfangreiche Sanierung war 2004 nötig. Für 2025 sind umfangreiche notwendige Instandhaltungen geplant. Wir danken dem Archivar, Herrn Wick, Königs Wusterhausen für diese Informationen!



Foto: privat



Foto: privat / Märkische Volksstimme 1998

Zuversicht und Geborgenheit

Marianne Jacobs-Dahlmann

<Marianne Jacobs-Dahlmann> Das Umfeld: - Kriegsende 1945 Oschatz in Sachsen - Hoffnungslosigkeit, Armut, Angst, Hunger ... ich war neun Jahre alt - und es war bitter kalt. Im Oktober 1945 hatte sich in Dresden gerade die „Volkssolidarität gegen Winternot“ gegründet und in Oschatz eine „Wärmestube“ errichtet, in der es für die hungernden Menschen (und für mich) täglich eine warme Suppe gab. In dieser hoffnungslosen Situation ergriff Marie Morlock - die junge Mutter aus Berlin, die nach Ostpreußen evakuiert und von dort bei Kriegsende mit ihren zwei Kindern nach Oschatz geflüchtet war - ebenfalls eine Initiative, die vielen Menschen Hoffnung brachte. Die eigene und die Not der Menschen vor Augen eröffnete sie eine „Schuhtauschstelle“ der Volkssolidarität: Klein gegen Groß, Groß gegen Klein, Herrenschuh (weil der Mann im Krieg geblieben war) gegen Kinderstiefel, Pantoffeln gegen Sandalen und die Menschen standen Schlange. Bald aber landeten von Not diktierte Hilferufe: „Ich brauche dringend Schuhe, aber ich könnte auf einen Bettbezug verzichten!“ - „Kann ich auch für einen meiner drei Kochtöpfe Schuhe bekommen?“ - Der Durchbruch kam, als die Menschen entbehrungsreich einfach alles zum Tausch aufboten, das ihnen helfen könnte, in ihrem kargen Alltag eine Lücke zu schließen. An dieser Not orientiert, reagierte „Mariechen“, wie man sie längst nannte. Sie tauschte... den Namen der Schuhtauschstelle und fortan geriet eine „Tauschstelle der Volkssolidarität für jeden Bedarf“ in Oschatz zu einem Anlaufpunkt, bei dem man sich mit seiner ganz persönlichen individuellen Not in guten Händen wusste. Ich war ein Kind. Die Füße schmerzten in zu engen Schuhen, ich hatte Hunger, mir war kalt! „Bei der jungen Volkssolidarität“ fand ich 1945/46 auf vielfältige Art Zuversicht, fühlte mich behütet und geborgen. Seitdem bin ich bis heute - mit fast 88 Jahren - ihr Anhängsel (in Friedersdorf). Übrigens: Mariechen war meine Mutter!

Liebe Ortsgruppen,
 Sie möchten sich einmal vorstellen? Dann geben Sie uns gern Bescheid und halten Text und Fotos bereit:
marketing@vs-buergerhilfe.de
 oder per Telefon:
 03375 / 21 51 210

Unsere Beratungsstellen

Baruth

Frau Schuschies: 03546/22 56 977
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Hauptstraße 95
Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr

Blankenfelde

Frau Berndt: 03379/37 54 04
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

Begegnungsstätte „Regina Wach“
Käthe-Kollwitz-Straße 16 a
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

Frau Nollau: 03375/21 51 237
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Kastanienallee 6
nach telefonischer Vereinbarung

Königs Wusterhausen

Frau Nollau: 03375/21 51 237
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Berliner Straße 22
Montag 10.00 - 13.00 Uhr

Ludwigsfelde

Frau Reisener: 03378/51 44 14
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Potsdamer Straße 120 a
Montag 09.00 - 12.00 Uhr

Frau Reisener: 03378/51 44 14
VS Bürgerhilfe, Beratungsstelle Mittel-
ganghaus Karl-Liebknecht-Straße 58-60
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr

Frau Britz: 0174/34 25 181
VS Bürgerhilfe, Beratungsstelle Mittel-
ganghaus Karl-Liebknecht-Straße 58-60
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 16.00 Uhr

Lübben

Frau Schuschies: 03546/22 56 977
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Gubener Straße 6
Dienstag 14-17 Uhr/Mittwoch 14-16 Uhr

Kleist-Stube
Heinrich-von-Kleist-Straße 17
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Frau Berndt: 03379/37 54 04
Haus der Begegnung der Volkssolidarität
Immanuel-Kant-Straße 3-5
Dienstag+Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Wünsdorf

Frau Nollau: 033702/60 090
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Zum Bahnhof 57
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

Herzlich Willkommen

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Heide-Marie Paksi-Spuhn
Karl-Heinz Riedel
Angelika Schulze
Christiane Wieck
Gisela Löffler
Fritz Hille
Jutta Hering
Heli Augustin
Helmut Köppel
Erika Lindemann
Gisela Bielenstein



Herzlich Willkommen!

Hans-Kurt Bernhardt
Brigitta Schletter
Christina Fladda
Karola Fröhlich
Rainer Klose
Anke Kühn
Astrid Fiand
Petra Brettin
Ingrid Eckhoff
Gisela Schmeißer
Karola Grüneberg

Aktuelles

Förderung der Jugendarbeit

Spendenübergabe an die Netzhoppers

<NL> Die Volkssolidarität kann vieles bewirken. So engagiert sie sich z. B. tatkräftig bei der Förderung der Volleyballjugend der Netzhoppers Königs Wusterhausen e.V.. Im sportlichen Rahmen des A+ Turniers auf dem Beachgelände in der Erich-Weinert-Straße überreichte am 15. Juni 2024 der Vertreter der Volkssolidarität, Dr. Ekkehard Schulz, unter der Moderation des ehemaligen Bundesliga- und Nationalmannschaftsspielers Dirk Westphal, einen Scheck in Höhe von 800 € an die jugendlichen Beachvolleyballer der Netzhoppers. Diese Spende wurde

bereits gut verwendet. Die Netze und Spielfeldbegrenzungen waren schon in die Jahre gekommen und mussten dringend erneuert werden. Dank dieser Hilfe konnten die Trainingsbedingungen wieder verbessert werden. Erste Erfolge zeigten sich bereits. So konnte ein Team der U 20 Jugend den Vize-Landesmeistertitel im Beachvolleyball erringen. Ein Spieler der späteren Vizemeister nahm den Scheck stellvertretend entgegen. Dr. Ekkehard Schulz betonte nochmals, dass ihm insbesondere die Jugend sehr am Herzen liegt und versprach weitere Unterstützung.



Foto: privat

VS als Arbeitgeber

Unsere Jubilare

Langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

<TK> Wir gratulieren unseren Jubilaren ganz herzlich und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre.

15 Jahre

Josephin Lein
Pflegehelferin im Heim Schulzendorf

Gloria Widiger
Pflegehelferin im Heim Schulzendorf

Angelika Scheerer
Pflegehelferin im Heim Wünsdorf

Uwe Gollmitz
Leiter der Haustechnik der VS HTS

20 Jahre

Kathrin Richtsteig
Pflegehelferin im Häuslichen Pflegedienst Ludwigsfelde

30 Jahre

Ilka Gelhaar-Heider
Ambulante Hilfen zur Erziehung





Die Mitglieder der OG Friedersdorf haben gemeinsam mit dem Heimatverein Wolzig ein gut besuchtes Frühlingsfest gefeiert. Die „Rasselbande“ gab ihr stell dich ein.



Im Juni hat die OG KW 5 ihr zünftiges Grillfest gefeiert und gemeinsam die Sommerpause eingeläutet. Wir sehen uns wieder, spätestens im September!



OG Bestensee - Ein spannender Besuch des Bundestages in Berlin mit vielen tollen Eindrücken und Erinnerungen.



Im Juli feierte die OG Zeesen ihr „Sommerfest der Senioren“ mit der „Kleenen aus Berlin“, Marika Born, mit Songs von Helga-Hahne- mann bei Kuchen und Wurst vom Grill.



Zum 86. Mal feierte die OG Eichwalde ihre gemeinsamen Geburtstagsgäste des Monats mit Weber's selbst gebackenem Spritzkuchen in gemütlichen Runde.



Sommerfest der OG Zernsdorf - Lieben Dank an die Ortsgruppenvorsitzende, Frau Lehmann, die tatsächlich schon über 70 Jahre bei der VS Mitglied ist!



Frau Brodowski hat 10 Frauen aus der Ortsgruppe Mahlow fotografiert und die Ergebnisse sind bis zur nächsten Bilderausstellung der Malfrauen zu sehen.

Aus dem Vereinsleben

Ortsgruppe Wünsdorf

<Traute Meißner> Am 20. Juni 2024 hatte der Vorstand der Wünsdorfer Ortsgruppe zur großen Mitgliederversammlung inkl. der Wahl des neuen Vorstandes eingeladen. Nach coronabedingter Zwangspause ist wieder ein reges Vereinsleben entstanden mit dem auch zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden konnten (vor Corona rund 110, aktuell 175 Mitglieder). Die stetig steigende Mitgliederzahl zeigt dem Vorstand, dass seine Arbeit anerkannt wird und die Ausflugs- oder



Foto: privat

Tagesfahrten, die vielen geselligen Veranstaltungen, Sportfeste, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Infoveranstaltungen u. a. sowie die bestehenden vier Sportgruppen beim Bowling, Hockergymnastik, Frauen-Gymnastikgruppe und die tanzfreudigen Line Dancer den richtigen Nerv der Zeit treffen. Der neue Vorstand ist sich seiner Verantwortung bewusst, auch in Zukunft die Vereinsarbeit interessant und aktiv zu halten und damit die Ortsgruppe in ihrer Vielfältigkeit zu erhalten.



Foto: privat

Nach Wahl Doppelspitze in Blankenfelde

Neuer Vorstand gewählt

<NL> Die Ortsgruppe Blankenfelde hat nach Entlastung des bisherigen Vorstands im Juni 2024 einen neuen Vorstand im Rahmen einer großen Mitgliederversammlung gewählt. Weil doppelt besser hält, hat man sich entschieden, den Vorsitz inhaltlich aufzuteilen. So dürfen wir Frau Finke und Frau Biedermann gleichermaßen als neue Ortsgruppen-Vorsitzende begrüßen. Wir wünschen Ihnen viel Energie und fleißige Mitstreiter für die zahlreichen Aufgaben in einer der größten Ortsgruppen im Verein. Wir freuen uns auf das Miteinander mit Ihnen!

Kontakt OG Blankenfelde

Gertraud Brüner-Biedermann
Tel.: 03379 / 20 56 66
Mail: vs-traudel-biedermann@web.de



Foto: privat

Die neue Führungspitze Frau Finke (rechts im Bild) und Frau Biedermann im Vorstand von Blankenfelde

Ausgezeichnet in Lübben - Ehrenamtspreis

Erika Schneider und Simone Kuhne von der Stadt Lübben ausgezeichnet
<Peter Paulsen> **Erika Schneider** hat über 40 Jahre im Vorstand der Ortsgruppe Lübben gearbeitet, sicherte überwiegend allein die wöchentlichen Sprechzeiten ab, koordinierte die Beitragskassierung, organisierte die vielen „Kleinigkeiten“ bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und betreut als Volkshelferin nach wie vor viele Mitglieder.



Foto: privat

Dr. Peter Rogalla, Laudatorin Christine Kempe, Erika Schneider, Bürgermeister Jens Richter (v.l.n.r.)

Simone Kuhne engagierte sich von 1979 bis 2024 im Ortsbeirat Lubolz. Sie ist aber auch schon langjährig die Vorsitzende der Ortsgruppe Lubolz der VS, organisiert zahlreiche Veran-



Foto: privat

Dr. Peter Rogalla, Simone Kuhne, Laudator Frank Selbitz, Bürgermeister Jens Richter (v.l.n.r.)

Aus der Ansprache des Bürgermeisters Jens Richter: „Das ehrenamtliche Engagement unserer Preisträgerinnen zeigt, dass Mitmenschlichkeit, Solidarität und Zusammenhalt nicht nur Worte, sondern gelebte Werte sind. Ihr Vorbild motiviert und inspiriert, sich für das Gemeinwohl in Lübben einzusetzen. Dafür auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger ein herzliches Dankeschön.“

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Was war Ihr Impuls bei die Volkssolidarität mitzumachen?

Wir sind gespannt und neugierig, wie Sie Mitglied der Volkssolidarität geworden sind. Wer hat Sie inspiriert mitzumachen? Was war der Impuls für ihren Eintritt in die Volkssolidarität und was würden Sie einem noch ungeschlüssigen

gern als Entscheidungshilfe mit auf den Weg geben wollen? Wir freuen uns auf Ihre Geschichte in einer der nächsten VS-Magazine. Schreiben Sie uns Ihre Geschichte am besten an: marketing@vs-buergerhilfe.de

Fahrt zur Garnisonsstadt Wünsdorf

Gemeinsam statt Einsam - Arbeit im Ehrenamt

<Anette Berndt> Jeden Montag und Mittwoch von 10-13 Uhr trifft sich eine Gruppe Frauen und ein einzelner Herr im Bürgerhaus Blankenfelde, um gemeinsam den Vormittag bei einer Tasse Kaffee oder Tee, gemeinsamen Gesprächen und Gesellschaftsspielen zu verbringen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH gestalten gemeinsam mit ihnen diese Aktivität. Das dient zum einen der Entlastung der pflegenden Angehörigen als auch der Förderung sozialer Kontakte. Eine unserer Ehrenamtlichen schlug als besondere Abwechslung eine Fahrt zur Garnisonsstadt Wünsdorf vor. Am 19. Juli 24 war es nach vorheriger

Organisation soweit: Das Wetter war ganz schön warm, der kleine Bus – das sogenannte „Omamobil“ fuhr uns sicher nach Wünsdorf. Dort besichtigten wir die erste Abteilung des Garnisonmuseums und erhielten einen sehr interessanten und ausführlichen Vortrag von einem unserer Gruppenmitglieder. Als krönenden Abschluss sind wir dann nach Neuhoft zum „Café im Wald“ gefahren und aßen sehr lecker unter Sonnenschirmen und Kieferkronen zu Mittag und schlemmten Eis bzw. Kuchen. Diese Landpartie war äußerst gelungen und mein **Dank gilt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die dieses unvergessliche Erlebnis möglich machten.**



Foto: privat

Ehrenamt

Mitarbeit im Ehrenamt

Menschen helfen Menschen
Sie möchten ehrenamtlich an einem der vielen Standorte der VS Bürgerhilfe tätig werden oder haben Sie Fragen hierzu?



Wir freuen uns von Ihnen zu hören:

Sabine Wojke

Personalleiterin

WhatsApp: 0152 / 09 29 88 29

Telefon 03375 / 21 51 220

Wir gratulieren von Herzen:

September

zum 70. Geburtstag

Rosemarie Freidank, Eichwalde
Rosa Loy, Blankenfelde
Regine Brodkorb, Wünsdorf
Monika Geßner, Mahlow
Peter Muschick, Eichwalde
Ute Horn, Blankenfelde

zum 75. Geburtstag

Jutta Wendt, Friedersdorf
Doris Krause, Wünsdorf
Rosemarie Burdack, Motzen
Rosemarie Marotzke, Mahlow

zum 80. Geburtstag

Karin Frosch, Niederlehme
Irene Planert, Zernsdorf
Ute Burschick, Motzen
Doris Krüger, Zernsdorf
Eva-Margret Timm, Mahlow
Bärbel Kleiber, Zeesen
Ingrid Spaderna, Deutsch Wusterhausen
Elfi Schimkat, Wünsdorf
Christel Kahl, Königs Wusterhausen

zum 85. Geburtstag

Inge Dequis, Bestensee
Rosemarie Maaß, Blankenfelde
Rita Weidner, Königs Wusterhausen
Regina Lemke, Storkow
Ruth Dahl, Bestensee
Dorothea Janke, Zeuthen
Jutta Groß, Mahlow
Ruth Nowack, Bestensee
Marianne Weinert, Zeuthen
Hans-Georg Frey, Friedersdorf
Gerlinde Voigt, Bestensee
Karin Mitrassch, Zeuthen
Siegfried Lohde, Bestensee
Gudrun Olin, Blankenfelde
Roswitha Görlach, Bestensee

zum 95. Geburtstag

Heinz Georg Dembiany, Wildau
Edeltraud Feige, Motzen



Gesundheitstipps

	2		5			1	4	
8		7				6		2
1							3	5
	3	1			6		8	
				8	3		5	6
	4	8						
					5	2	7	9
7	1	5	2	9			6	
2	6					5		4

Fit im Kopf

Ab sofort in jedem Heft - Kreuzworträtsel, Sudoku & Co.

Viel Freude damit!

Sudoku trainiert das Gehirn und man bleibt flexibel im Denken.

Das Ziel von Sudoku ist, die fehlenden Zahlen in der Matrix zu ergänzen. Dabei darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal je Reihe, je Spalte und je 3x3 Feld vorkommen.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Oktober

zum 70. Geburtstag

Angelika Hennig, Ludwigsfelde
Cornelia Koch, Zernsdorf
Gabriele Robakowski, Wünsdorf
Gunhild Pöscha, Märkisch-Buchholz

zum 75. Geburtstag

Ruth Gesellensetter, Mahlow
Brigitte Birkholz, Lubolz
Joachim Born, Wildau
Erika Schneider, Lübben
Helga Dörfel, Senzig
Lothar Burdach, Blankenfelde
Margot Bada, Königs Wusterhausen
Dieter Wunsch, Wünsdorf
Michael Blaß, Mahlow
Heidmarie Prey, Wünsdorf

zum 80. Geburtstag

Gisa Zinnecker, Eichwalde
Brigitte Noack, Wildau
Brigitte Kuba, Bestensee
Barbara Simon, Wernsdorf
Margit Scholtyssek, Senzig
Gertraude Geschke, Pätz
Elke Mrotzek, Kummersdorf

zum 85. Geburtstag

Karin Sielaff, Wildau
Erika Kersten, Blankenfelde
Isolde Reinhold, Eichwalde
Renate Böhm, Zeuthen
Christel Bienge, Motzen
Astrid Liebenow, Blankenfelde
Gisela Furcht, Zeesen
Rudolf Weigt, Mahlow
Brigitta Schletter, Zeuthen
Kurt Meißner, Wünsdorf
Sieglinde Feister, Mahlow
Hanna Markert, Zeuthen
Käte Schust, Wildau
Ilse Fischer, Lübben
Irmtraud Stolte, Mahlow
Helga Schneider, Zeuthen

zum 90. Geburtstag

Edeltraud Menzer, Blankenfelde
Brigitte Drahtschmidt, Motzen
Wolfgang Menzel, Zeesen
Emma Wünsch, Mahlow
Rosemarie Hillmann, Wildau
Dieter Hadaschik, Deutsch Wusterhausen
Sieglinde Münchberg, Wildau
Ilse Fiedler, Kummersdorf
Dr. Dieter Pludra, Senzig

Mitgliedsantrag

VOLKSSOLIDARITÄT

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied / Fördermitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ eMail: _____

Natürliches Mitglied Fördermitglied

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* folgenden Jahresbeitrag oder Förderbeitrag in Höhe von: _____, _____ € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.
(*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: **X**

Bestätigung zur Einzugsermächtigung



Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des/r Kontoinhaber/in: _____ Vorname: _____

Name des Geldinstituts: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____

Jahresbeitrag: _____, _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum: _____ Unterschrift: **X**

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ Unterschrift: **X**

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung des Vertrages mit Ihnen (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO). Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de.

VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Die Volkssolidarität wird 80 Jahre !!!

Ein guter Grund zu feiern – feiern Sie mit uns

<NL> Wir begehen in 2025 unser 80-jähriges Jubiläum. Als Gründungstag der Volkssolidarität gilt der 17. Oktober 1945, an dem der Aufruf „Volkssolidarität gegen Wintersnot!“, gemeinsam in Dresden verfasst wurde von der SPD, KPD, CDU, LDPD sowie der evangelischen und der katholischen Kirche und des Landesausschusses des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die Volkssolidarität konzentrierte sich in dieser Zeit auf jene, die am schwersten unter den Folgen des Krieges zu leiden hatten. Das waren Kinder, Alte und Kranke, Vertriebene und heimkehrende Kriegsgefangene. Wir als heutige Volkssolidarität verstehen uns als Sozial- und Wohlfahrtsverband mit **drei Säulen: Mitgliederverband** (z.B. Vereinsleben in den Orts-, Interessen- und Selbsthilfegruppen und Begegnungsstätten mit sozial-kulturellen Angeboten), **sozialer Dienstleister** (Bildungs-, Betreuungs-, Pflege-, Beratungs- und Freizeitangebote) und **sozialpolitische Interessenvertretung**. Derzeit planen wir als Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Veranstaltungen und Feiern zum 80. Jahrestag der Volkssolidarität in 2025. Folgende Aktionen, Veranstaltungen und Beteiligungen sind bisher vorgesehen: Öffentlichkeitswirksame Nutzung des Logos 80 Jahre, Spendensammlung vom März 2025 bis Mai 2025, Landeswandertag,

Brandenburger Seniorenwoche, Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2025, Festveranstaltung des Landesverbandes, Herausgabe des VS-Magazins zum 80. Geburtstag in 03/2025, Delegiertenversammlung im September 2025 mit Neuwahl des Vorstandes und unsere Festveranstaltung am 24. Oktober 2025 in der Landkostarena Bestensee. Als besondere Aktion zum Jubiläum ist geplant, Bänke als Platz zum Verweilen und Reden in den Gemeinden und Regionen aufzustellen. Diese Bänke können mit einem Schild „80 Jahre Volkssolidarität- Ortsgruppe/ Mitgliedergruppe xxx“ ausgestattet werden, so dass man sieht, wer die Bank gespendet hat. Diese Aktion sollte in Absprachen mit den Bürgermeistern und Seniorenbeiräten der Regionen erfolgen. Ziel ist es, in jedem Monat des Jahres eine Bank dort aufzustellen, wo unsere Ortsgruppen aktiv sind. Wer Interesse daran hat, meldet sich bitte unter: 03375/21 51 210.

Unser Aufruf an Sie:

Liebe Orts- und Mitgliedergruppen, was planen Sie an Veranstaltungen und Aktionen zum 80. Geburtstag der Volkssolidarität? Bitte kommen Sie mit Ihren Ideen und Anregungen gern auf uns zu. Wir halten Sie zum 80. Geburtstag auf dem Laufenden!



Anzeige

Raiffeisen-Fachmarkt Friedersdorf Telefon 033767/7759-0

Starten Sie mit uns in den Herbst!



- Tank- und Servicecenter mit Bistro
- Baustoffmarkt, Spedition, Post
- Haus- und Gartenmarkt
- Verleih von Gartengeräten
- Kleingerätewerkstatt



Hauptstraße 6-8, 15754 Heidesee, raiffeisen-friedersdorf@t-online.de
Filiale Gräbendorf: 033763 / 6 34 26, Tankstelle: 033767 / 8 04 35

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

November

zum 60. Geburtstag

Sabine Knop, Heim Groß Köris

zum 70. Geburtstag

Ursula Schley, Blankenfelde
Heinz-Rainer Munack, Kummersdorf
Marlies Ober, Lübben
Martina Pamin, Blankenfelde

zum 75. Geburtstag

Edelgard Else, Senzig
Waltraut Bütow, Friedersdorf
Joachim Baer, Zeesen
Maria-Sabine Schulze, Zeesen
Elke Kinder, Wünsdorf

zum 80. Geburtstag

Ingeborg Herbst, Bestensee
Anneliese Sauerbrei, Motzen
Bernd Schnaak, Mahlow

zum 85. Geburtstag

Gisela Schön, Bestensee
Monika Holz, Zeuthen
Jutta Wolf, Ludwigsfelde
Ingrid Westphal, Zeesen
Ute Osel, Erkner
Karin Henschke, Wünsdorf
Jürgen Matthes, Eichwalde
Edith Köllner, Mahlow
Christel Thelitz, Eichwalde
Rosemarie Hoppe, Zeuthen
Inge Feige, Mahlow

zum 90. Geburtstag

Edeltraud Schoder, Wildau
Inge Lichtblau, Blankenfelde
Inge Schnabel, Wildau
Karl Böhmichen, Blankenfelde
Jenny Schie, Schulzendorf
Werner Langklotz, Blankenfelde
Christa Wiewicke, Pätz
Ingeburg Niedersätz, Wildau
Robert Krüger, Bestensee

zum 99. Geburtstag

Elisabeth Krüger, Königs Wusterhausen



Gönnen Sie Ihren Füßen was Gutes.

VS BÜRGERHILFE



GEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Fußpflege für das Altersgerechte Wohnen Bestensee

Durchschnittlich legt ein 80-jähriger Mensch in seinem Leben ca. 150.000 km zu Fuß zurück. Nach den vielen wichtigen Schritten im Leben, ist jetzt eine gute Zeit, Ihren Füßen eine wohlverdiente Pause und Pflege zu gönnen.

Wir kommen gern direkt zu Ihnen nach Hause, ins **Altersgerechte Wohnen Bestensee**. So können Sie sich im gewohnten Umfeld entspannen und nach der Fußpflege wieder so richtig wohlfühlen.

4+1

Unser Kennenlernangebot für Sie!
Buchen Sie bis 30.10.2024 verbindlich vier Termine bei uns und wir kommen das fünfte Mal gratis zu Ihnen!

Kosmetische Fußpflege

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

Ihr Ansprechpartner:
Sanny Bergmann 033702/61 903
oder Mobil 0174/14 43 433

www.vs-buergerhilfe.de

KRANKENFAHRTEN

liegend - Tragestuhl - Rollstuhl

zum Arzt, ins Krankenhaus, zu Therapien, zur Kur mit Abrechnung über die Krankenkassen und privat

PRIVATE FAHRTEN

individuelle Fahrten zu privaten Anlässen und Ausflügen

FLUGHAFENTRANSFER / TAXI

Flughafentransfer und TAXI bis 8 Personen

DORES

FAHRDIENST

Telefon 03375 / 58 56 222



Gutes tun für soziale Zwecke.

Die Volkssolidarität freut sich über Spenden an

Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE89 1002 0500 0003 3242 00

Verwendungszweck: **Spendensammlung 2024**

Anzeigen

sabelus **XXL**

Ihre großen Familienapotheken.



Jetzt auch als App



Einfach passenden QR-Code scannen,
App downloaden und bequem überall von
unserem Service profitieren!

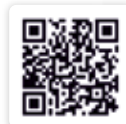


Ihre Ap(p)othek für die Hosentasche



**E-Rezept scannen
und an uns senden**

so geht's:



zum Erklärvideo



**Mit wenigen Klicks
Produkte reservieren**

**Nutzen Sie auch unsere Abholautomaten und holen Sie Ihre Medikamente
unabhängig von unseren Öffnungszeiten in der von Ihnen gewählten Filiale ab.**

Eichenallee 4
Königs Wusterhausen
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03375 / 2 56 90

Karl-Liebnecht-Str. 179
Zeesen
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03375 / 52 83 20

Am Kleingewerbegebiet 2
Wildau
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03375 / 52 60 00

Stubenrauchstr. 60b
Zossen
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03377 / 20 36 50

Buntzelstr. 117
Berlin-Bohnsdorf
Inh. Adelheid Sabelus
Tel.: 030 / 676 33 13

Albert-Tanneur-Str. 32
Ludwigsfelde
Inh. Adelheid Sabelus
Tel.: 03378 / 51 82 80

www.sabelus.de